Der Bundesminister für Verkehr
W 6 - 4006 Bk 62

Bonn, den 21. Mai 1962

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Nord-Ostsee-Kanal**

Bezug: **Kleine Anfrage der Abgeordneten Glüsing (Dithmarschen), Dr. Stoltenberg, Struve, Wendelborn, Dr. Imle und Genossen**
— Drucksache IV/386 —

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Für den Bau des Nord-Ostsee-Kanals sowie für seine Erweiterung im Jahre 1910, die neben den vorhandenen Schleusen den Bau von zusätzlichen und größeren Schleusen vorsah, waren überwiegend militärische Gesichtspunkte maßgebend. Die sich aus den militärischen Forderungen ergebenden Schleusenkapazitäten waren für den Durchgang der s. Z. zu erwartenden Handelsschiffe, deren Anzahl damals allerdings nicht untersucht worden ist, mehr als ausreichend.

Um dem in den letzten Jahren bis zu 80 000 Schiffen angestiegenen Jahresverkehr gerecht zu werden, wurden 1959 die stillgelegten alten Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals zusätzlich wieder in Betrieb genommen.

Zu 2.

Es ist bekannt, daß Wartezeiten infolge notwendiger Reparaturarbeiten an den Schleusen zeitweilig entstehen. Für durchgreifende Instandsetzungsarbeiten an den Schleusen und zur Anpassung der gesamten Kanalhaltung an den angestiegenen Schiffsverkehr wird seit 1959 ein Bauprogramm über 51 Millionen DM durchgeführt. In diesem Programm sind neben den Arbeiten an den Schleusen die Erneuerung von Fähren, Abflachung von starken Krümmungen, Erweiterungen von Ausweichstellen und insbesondere die Modernisierung des Schiffslenkungsdienstes enthalten.

Ein Verkehrsrückgang, der auf unzureichende Investitionen zurückgeführt werden müßte, ist nicht feststellbar.

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

Zu 3.

Mit Durchführung des 51-Millionen-DM-Programms, das 1963 beendet sein wird, wird eine schnellere und zügigere Verkehrsabwicklung im Nord-Ostsee-Kanal erreicht sein. Darüber hinaus sind Überlegungen über eine Erweiterung der Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals angestellt. Der etwaige Aufwand für diese Neubauten wird auf 500 Millionen DM geschätzt.

Zu 4.

Der Bund ist bemüht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel die Modernisierung des Kanals einschließlich seiner Fähren nach Kräften zu fördern.

In Vertretung

Seiermann